Monatich 55 Pjennig ausschließlich Trägerlobn; durch die Bolt bezogen bei Selbstabholung viertel jöhrlich Mart 2.10, monatlich 70 Pfennig. Erscheint an allen Bochentagen stadmittags.

Telegramm-Mbreffe; Bolfeftimme, Brantfurtmain". Telephon-Unfclug: Mmt Banfa 7435, 7436, 7437,

# Dolfsstimme

Die Sgelpalt. Betitmile toiterib Big., bei Deberholung Anbattnach Tarif. Inferete für die fallige Rummer muffen bis abends 8 Ubr in der Ge pedition Bies baben aufgege fein, Schlug ber Juferatenannohme in Frantfurt a. Dt. borm, 9 Uhr.

.. Interate:

Boltidectionto 529. Union Drudetei, G. m. b. B. frant jurt a. D. (nicht "Bollsftinme" abreffieren ?)

# Sozialdemokratisches Organ für Wiesbaden-Biebrich-Rheingan, Tahntal, Westerwald

Berantwortlich für Politit und Allgemeines: Richarb Bittrifd, für ben übrigen Zeil: Buftab Dammer, beibe in Frantfurt a. DR.

Separat=Musgabe für Biesbaben Rebattion, Berlag und Saupt-Erpedition: Frankfurt am Main, Großer Birfcgraben 17. Rebattionsbaro: Wellrigftr. 49, Telephon 1026 - Expedition: Bleichftr. 9, Telephon 3715. Berantmortlich für ben Inferatenteil: Georg Daler. Berlag ber Bolteftimme Daier & Co. - Drud bee Union. Druderei, B. m.b. D. famtl.in Frantfurt a. Di.

Mummer 42

Freitag den 19. Februar 1915

26. Jahrgang

# Die englische Antwort an Amerika.

Blutige Kampfe bei Upern. — Die Desterreicher in Czernowit.

#### Die Angft vor fogialiftifchen Erfolgen.

Bon Dr. Baul Benfd

Es ift von mehr als blokem Tagesintereife, was der Bormorto" fürglich gegen meine Bemerfungen über die Beichlagnahme der beutiden Getreideborrate durch den Staat einwendete. Er fagt: Durch die Beschlagnahme des Getreides findet weder eine Rurgung der Bodenrente, noch des Sandelsprofits ftatt. Ja, die gange Magnahme ftellt noch nicht einmol die Berftaatlidung des Getreide handels fin eigentlichen Sinne bar, gefcweige denn eine Berftaatlichung ber Bodenprodutte. Die Konfumenten müßten für Dehl und Brot einen Breis gahlen, in dem die Bobenrente Der Produgenten. der Sandelsprofit der Zwifdenhandler und der Rapitalbrofit der Mühlen und der Bader voll realisiert find. Wie ba ein fogialiftiich geichulter Bolitiker behaupten kann, die kapitaliftiiche Broduktionsweise, oder genauer gesagt, die Methode der fapitaliftifchen Aneignung ift "gufammengebrochen", bleibt bem "Bormarts" ichleierhaft. DieGinführung eines Staatsmonopole bedeute noch nicht einen Triumph des Cogiolismus über ben Kapitalismus; denn donn hötte der Sozialismus in Rufland und Ochterreich ichon gewoltige Triumphe gefeiert. Bas Sogialismus ift, das fage das Erfurter Brogramm febr flar: Die Bermandlung des fapitalistischen Brivateigentums an Broduftionsmitteln in gefellichaftliches Eigentum und die Umwandlung der Barenproduktion in fogialiftiiche für und durch die Gesellichaft betriebene Production. Jedenfalls trage es nicht zur Alärung und Erkenntnis der Gegenwart bei, wenn wan andere veraltete Begriffe des Sozialismus aufwärmt. Die Bundesratsverordnung bat und recht und ichlecht und hat eine Art Staatsmonopol gebracht, aber nicht den halben der viertel Sozialismus. Es ist nicht einmal der Sieg eines neuen Brinzips, denn staatliche Monopole gibt es seit langem. in Deutschland wenigstens Anfage bagu.

Benn man den "Borwärts" so hört, begreift man über-baupt nicht, weshalb vom Getreidemonopol so viel Wesens gemacht worden ift, weshalb es von der Presse als der tiefste Gingriff in den Birtichaftsprozen begeichnet und feine Ginführung ben den Bertretern der deutiden Arbeiterfloffe briggend verlangt morden ift. Warum baben fich blof bie Leute fo aufgeregt? Es ift boch alles beim Alten geblieben: bie Produgenten begieben ihre Bodemente rubig weiter, bie Smildenbandler ihren Sandelsprofit, und die Miller und Boder erhalten ihren Kavitalprofit voll und gang ausgezahlt. Und troudem ruft nicht blof die bürgerliche, wie auch der größte Teil der Barteipreffe, auch im Ausland: das ift ein Erfolg der fostaliftifchen Ibee. Und in der "Reuen Reit" fest Genoffe Barga in fehr lefenswerten Artifeln, fogar noch Einführung des Getreidemonopols über die Rriegswirtauseinander: einer der wichtigften Grundgline ber Kriegswirtichaft ist die überwiegende Bedeutung des Staates in allen Teilen der Bolfswirtschaft. Die ganze Bolfswirtfdaft wird in den Dienft bes Staates geftellt.

Die Bebeitung bes Staates als wirtschaftlichen Faftore wirtschaftliche Tätigfeit gang in ihren Dienst, so daß die Kriegs wirtschaft viele Züge der sozialistierten Birtschaft answeist. Cogialistisch ist in der Kriegs wirtschaft answeist. Cogialistisch ist in der Kriegs wirtschaft hauptsächlich jene Tätigseit des Staates, welche die Allgemeindeit gegen die Krofitvut der Kapitalisten beschützt. lingebeure, fiellt die pripat-Die icheinbare Starte des Rapitalismus (mabrend des Rrieges) entipringt gerade jenem Grundzuge der Ariegswirtichaft, der bas Gegenteil des Rapitalismus bilbet, dem ins Ungeheure angewachsenen ordnenden Ginflug Des Staates... Ungeheure angemachienen ordnenden Einfluß des Staates... In der Kriegswirtschaft hört die Anarchie der Produktion auf, die haatliche Regriung ergreift fan das ganze Gebiet der Bollswirtschaft und unterscheidet itch dan der sozia. Listischen Anaelung dauptsächlich durch die Jielsehung incht die möglichse Entwickung und Ausnuhung der Broduktivkräfte ist das Ziel, sondern die Ermöglichung des kriegerischen Erfolges, nicht das allgemeine Bohl aller Witderper wird angestrebt, sondern die Erhaltung der kapitalistischen Birischaftsweise. Der Kapitalismus kann in der Kriegswirtsweise. Der Kapitalismus kann in der Kriegswirts Birichafteneife. Der Kapitalismus fann in der Rriepsmiri-icaft nur burch die feinem Bejen absolut wiber-iprechende frantliche Organisation der Birt-

Dier ift bas, mas bon ben Gingriffen bes Staates einen sozialistischen Charafter trägt, mit knappen und flaren Worten gejagt: Organisation des Birischaftssebens und gwar nicht. wie bei ben favitoliftiichen Kortellen und Onnbifaten im Intereffe einer Sandvoll Großinduftrieller, fondern im Jutereffe der Gesamtheit. In demfelben Augenblid, wo durch den Ausbruch des Krieges das deutsche Bolf in feiner Eriftenz bedroht wurde und wo nur die einheitliche Nation die nationale Ein-heit retten konnte, da flogen viele der geheiligtsten Grundsähe des Rapitalismus überBord. In einer hiftoriichen Situation wo das bisher nur als Phraic dienende Bort von dem "einen Boll von Brübern" einen Augenblid fo etwas wie Birflichfeit

der Bejantheit. Diefen ichlechthin todlichen Gegenfas gwiichen Ravitalisams und Gemeinwohl, den der Weltfrieg auch bem Blodeften flor gemacht bat, in aller Scharfe berausgumeißeln, ift ein bringenbes Interefie der Cogialdemofratie. Und ichlimm in ber Lat mare es für ben Sogialismus, wenn diefer Gegensos nicht bestilnde. Ronnte das bertiche Bolf die furchtbore Kriffs, Die es jest zu besiehen bat, siegreich liberwinden lediglich fraft feiner fabitaliftifchen Rlaffengefellichaft, ohne die geringften Anleiben bei der "höheren, der fogiolifti-ichen Betriebsform". fo ware bas bas glangendfte Beugnis für die unericopfliche Lebenstraft bes Rapitalismus und die Ueberflüffigleit des Conialismus. Es mare für unfere fogiale Bufunit genau to verhängnisvoll, wie es für unfere politiiche Bufunft verhängnisvoll mare, wenn das demiche Beer eine ariftofratifde Junferermee, und fein wenigitens der Bufammenfetung nach echtes und rechtes Bolfsbeer mare. Die Demofratifierung unierer Bufunft wird von diefer letten Tatfache ebenfo ausgehen, wie ihre Conialifierung von ber erften.

Aber freilich! Wer, wie ber "Bormarts", auf bem Stand-punft fiebt, daß ber Rrieg die furchtbarite Rieberlage ber Arbeiterbewegung und des Sozialismus ift, der nuß auf Tod und Leben bestreiten, Das aus diesem Ausammenbruch sich urgendwelche sozialistische Erfolge ergeben könnten. Der "Bormarts" fagt: "Der Gieg eines fogialiftiiden Bringips muffe doch gerade von der Arbeiterfdaft begrifft werben. Aber wir smeifeln febr, ob die Tatlade, daß pro Ropf in der Boche nur 4 Bfund Brot verbraucht werden burten, bei ben Arbeiterfraten auf uneingeidentete Zuftimmung gestoßen ift." Gelbitverftanblich ware es febr viel erfreulider, wenn bie Ropfrate botte bober angeletzt merben konnen. Aber nicht in ber abfoluten golie des Brotbetrages liegt das Rennzeiden diefer Magregel, igubern darin, daß niemand, ob arm, ob reich, mehr befommt, wie der andere, und daß diefe allgemeine Einschränfung nach menichlichem Ermeffen uns bor ber totalen Bungerenot ichuten wird. Diefe planmafige Organi. fierung der Birtichaft mit all ihr noch anhaftenden Mängeln nenne ich eben und nennt ein großer Teil geichulter Conialiften mit nur Kriegsionialismus. Und wenn der "Bormarts" megwerfend fagt eine Befdrantung ber individuellen Bedarfsdecfung tritt notwendigerweife in jeder belagerten Feftung ein, to mode er fich bes Segelichen Cabes vom Umfpringen ber Quantität in Die Qualität entfinnen. Diefelbe Magregel burchgeführt für 70 000 Menfchen und für 70 Millionen, ift affein iden burd ben Unterichied ber in Betradt fommenden Maffen, etmos me fent lid anderes, -

Bum Goling fommt ber "Bormorte" mit feinen mabren Motiven, Die ihn gegen ben "Rrieosfoxiolisntus" vont Leber siehen lieben, beraus. Es ift die Angit, die Angft vor fogialiftifden Erfolgen. Er ichreibt:

Wenn wir Wert barauf legen, ben eigentlichen Charafter der Bundescatsverordnung flargulenen, fo beschieht bas perade im Interefic unferer ficitation. Es ift leicht mönlich, daß bon übelwollenden Lexica ipäier die unongenehmen Benfeiterschei-nutnaen der allerdinos notwendigen Negelung dem Prinzip des Sozialismus in die Soute geichoben werden und damit gerabe gegen jogialifeiiche Forberungen agifiert werden wird, obgleich natürlich ber Gogialismus nie und nimmer fur bie mit bem Reiege notwendig verbundenen Unbequemlichfeiten verantwortlich gemocht tuerben fann.

Ber wird fo angitlich fein, und vor "übelmolfenden Len-ten" gleich ins Mausloch friechen! Es ift freilich wahr, Die Belt ift ichlimm und idon per Reit des alten Siob ftedte fie voll "übelwollender Leute". Aber machen wir uns nichts aus ihnen, faffen wir uns ein Berg und bondeln wir wie der Beineiche Borwarts

Trommle die Leute aus Dem Golaf! Trommle Reveille mit Jugendfroft!

## Der geftrige Tagesbericht.

Bieberholt, weil nur in einem Tell ber geftrigen Aufloge enthalten.) Großes Sauptquartier, 18. Februar. (B. B. Amtlich.)

Beftlicher Rriegeichaublat.

Die geitern gemelbeten feinblichen Angriffsverfuche bauerten mit gleicher Erfolalofigfeit an. An ber Strafe Arras. Lille find die Rampfe um ein fleines Stud unferes Grabens, in bas bet Weind borgeftern eingebrungen war, noch im Gange,

Die Bahl bern orboftlich Meime geftern bon une gemadten Gefangenen bat fich noch erhöht, die Frangofen haben hier auch beiundere farte, blutige Berlufte erlitten: fie bersichteten auf weitere Borftoffe.

In ber Chumvagne, norblid Berthes, wirb noch gefombit. De it lich haven find die Frangoien unter ichweren Berluften gurudgeidlagen, fie halten fich nur noch werben follte, da ftellte fich das unbehinderte freie Spiel der lauf wenigen furgen Stellen unferer porderften Braben. Die I Antwort beiont, daß die englischen Brifengerichte weiten

fabitaliftifden Gröfte als unvereinbor beraus mit dem Boble | geftern gemelbete Babl an Gefangenen ift auf 11 Difi.

Bu einem bollen Minerfulg führten auch Angriffe gegen unfere Stellungen bei Bourenilles.Bauquois, öftlich bes Argonnerwalbee, und öftlich Ber bun

Die am 13. Februar von une genommene Sohe 365 und ber Ort Rorrou, norboftlich Bont a. Monifon, find bon und nach grundlicher Berfforung ber frangofilden Befeftigungs. anlagen mieber geraumt morben. Ginen Berind, Dieje Stellungen mit Baffengewalt wieber gu gewinnen, bat ber Feind nicht gemacht. Conit nichts Beientliches.

#### Deftlicher Rriegefcauplaty.

Bei Tanroggen und im Gebiete nordweftlich bon Grodno banern bie Berfolgungegesichte noch an.

Die bei Ro In o geichlagene feindliche Rolonne ift nordlich Lomga bon frifden Truppen aufgenommen worden,

ber Reind mirb erneut angegriffen. Die Rampie bei Blod . Raciong find gu unferen Gunften entidieben; co find bisher 3000 Ge fangen e

And Bolen füblich ber Beidiel nichts Denes. Die Rriegebente ber Mambie an ber o ftbreuß iich en Grenze hat nich noch erhöht. Das bisherige Erachnis beträct: 64 000 Gefangene, 71 Geich übe,
über 100 Maschinengewehre, 3 Lazar ett züge,
Flugzenge, 150 gefüllte Munition swagen,
Echeinwerfer und unzählige beladene und
bespannte Fahrzeuge. Mit einer weiteren Erhöhung

biefer Bablen barf gerechnet werben. Oberfte Scereeleitung.

### Ein Luftichiff verloren.

Bieberholt, weil nur in einem Teil ber geftrigen Muffage enthalten.)

Berlin, 18. Febr. (29. B. Richtamtlich.) Bie wir erfahren, ift bas Quitidiff L III auf einer Erfundungs. fahrt bei Gubfturm infolge Motorenhavarie auf ber Infel Sano an ber Beftfufte Jutlande niebergegangen. Das Luftidiff ift berloren, bie gange Befatung ift gerettet.

## Die Antwort Englands an Amerika.

Die Antwort Gir Edward Grens auf die amerikanische Rote gitiert die amerikanische amtliche Handelsflatiftik, um gu zeigen, daß, bon Beumwolle abgefeben, ber ferieg ben Rudgang der amerifanischen Ausfuhr, der fich in der erften Sälfte Johres 1914 entwidelte, nicht gesteigert, fondern tatfadilich aufgeholten habe. Dogegen fei die amerikanische Ausfuhr in Bauntwolle nach Großbritannien ebenfo fart wie nach ben anderen Landern gefallen. Die Antwort weift ferrier borant bin, daß die omerifanische Ausfiehr von August bis Desember von 110 auf 246 Millionen Dollars und feitber noch weiter

Die allgemeine Beichwerde der amerikanischen Rote fei gewesen, daß die englischen Mogregeln den amerifanischen Sandel mit neutralen Ländern ungunftig beeinfluft batten-Die britifden Operationen gur Gee batten jedenfalls ber amerifanifchen Sandel mit Großbritannien und ben Berbiinbeten mit beeinträchtigt. Aber die ameritanische amtlide Statiftif Beige, baft die Musfithr nach England und ben berbundeten Staaten in ben erften bier Monaten bes Rrieges um mehr als 28 Millionen Dollars gefunken fei, mabrend bie Ausfubr noch ben neutralen Landern und Defterreich-Umgarn unt iiber 20 Millionen geftiegen fei. Man dürfe wohl baraus ben Schluß ziehen, daß ein weientlicher Teil des Bandels mit den Rentralen für feindliche Länder beftimmt gewesen fei.

Ein Baubthindernis für den Sandel fei jett ber Mange! on Schifferaum, aber das Aufbalten ber neutralen Schiffe durch England babe gu diefem Mangel bon Schiffen weit weniger beigetragen als die Berftorung neutraler Schiffe durch Minen, die ber Feind unterichiedslos auf bober Gee gelegt babe. Bisher feien 25 neutrole Schiffe burch Minen auf hober Gee gerftort worden. Bang abgefeben bon ben Fragen bes Bertragsbruche und ber Bernichtung von Menichenleben lied. weit mehr Grund bor gegen die Beeinfrachtigung des barm. loien neutralen Sondels als durch das von England ausge-

nibte Redit, Konterbande zu beschlagnahmen, zu protestieren. Die Antivort beruft fich auf verschiedene Entidbeidungen amerifantider Brifengerichte, Die Die englischen Mogregein itugen, und gablt bericbiebene Ronzestionen auf, die England nemacht habe, um Die Umbequemlichfeit, Die mit ber Durch fichung der Schiffolgbungen berbunden fei, gu milbern. Die

elroum bötten, um die Erfahanspriiche Neutraler zu berlidfichtigen. Der beste Beweis für die Einficht und die Mähigung, mit der die britischen Offiziere ihre Pflichten erfüllten, sei, daß bisber fein Berfahren auf Schabenserfat

eingeleitet worden fei.

Die Antwort betont, daß eine Unterscheidung zwischen den Lebensmitteln für die Zivisbevölferung und für die Streitfräste wegfalle, wenn der Unterschied zwischen der Zivildevöllerung und der bewaffneten Macht selbst wegfalle, wie es in Deutschland der Fall sei. Go biel auch filr ben Konfum der Livilbevölferung eingeführt werde, werde es doch vom Militär konfumiert werden, wenn die militärischen Bedürfnisse es erheischen, samal jest, wo die deutsche Regierung die Kontrolle über alle Lebensmittel in Anjoruch nehme. Babrend England bemilbt fei, eine Schädigung der Reutralen zu bermeiben, nötige Deutschlands Absicht, Handelsschiffe und Ladungen zu zerstören, ohne deren Nationalität und Charafter festzustellen und ohne für die Sicherheit der Mannichaften su forgen, die britische Regierung, Magregeln in Erwägung zu ziehen, um ihre Interessen zu schützen. Es sei ummöglich, daß während der eine der Kriegführenden von den Kriegs-

gebräuchen abweiche, der andere dadurch gebunden bleibe. Bezüglich der Frage nach dem Recht, die nicht für die Streitfrafte bestimmten Lebensmittel als Konterbande gu etflären, nimmt Sir Edward Gren auf die Magregeln Frankreichs in dem frangösisch-chinesischen Krieg von 1885 Bezug. wo Reis als Konterbande erflärt wurde, und sitiert weiter Bismards Bort an die Bertreter ber Rieler Sandelsfammer in diefer Frage, Bismard fagte: "Jeber Krieg bat üble Folgen für die Reutralen im Gefolge, und die Uebel können sich, wenn eine neutrale Macht sich in die Kriegführung einmeidt, leicht zum Rochteil ber fich einmischenben Macht vermehren. Doburch fonnte der deutsche Handel mit viel fonvereren Berluften belaftet werden, als durch ein variibergebendes Berbot des Reisbandels in den chinefischen Gewäffern. Die fragliche Magregel hat den Iwed, durch Bermehrung der Schwierigkeiten für den zeind, den Krieg abzuklirzen, und ist im Kriege eine entschuldbare Maßregel, wenn sie unparteitig gegen alle neutralen Schiffe angewandt wird." Gren betont besonders den lesten Sat und sagt: "Die britische Regierung ist geneigt, anzunehmen, daß die deutsche Regierung an jener Ansickt noch sessischt. Die Maßregeln der britischen Regierung baben nach Möglickfeit die neutralen Interessen berüd-lichtigt."

Co weit die englischen Berteidigungsverfuche. Der gange Ton der Role ideint, wenn der vorliegende Auszug einigermaken erschöpsend ist, überhaupt sehr stark auf Entschuldigung geftimmit zu fein. Mit außerordentlichem Raffinement wird die Bismardiche Meußerung aus dem Jahre 1885 gegen Deutschland ausgeschlachtet. Wir können die Richtigkeit des Zitats im Augenblick nicht kontrollieren. Wie aber England "geneigt sein" kann, anzunehmen, "daß die deutsche Regierung an sener Ansicht noch seschält", das ist schwer zu versteben, wenn man es nicht durch bedenlose Bosheit erklären will. Deutschland ist an keinerlei Bismardiche Weisheit gebunden, es fampft jeht unter gang ausnahmsweise schwierigen Umstanden gegen die all gem eine Aushungerung, nicht gegen die Abschneidung der Zusuhr eines einzelnen Artifels, wie es im französisch-chinesischen Kriege Weis war, und es hat seit Monaten deutlich offiziell zu verstehen gegeben, daß es sich diese Berletung der ingwischen erheblich verbefferten völferrechtlichen Bestimmungen für ben Seefrieg, die auch England unterschrieben bat, nicht gefallen laffen tann und will. Go ift der Tatbestand in diesem Falle, und er kann durch keinerlei diplomatische Rabulistik berschoben werden.

England halt auch die überholte Geschichte von 1885 felbft nicht mehr für schlagend, benn es bemübt sich ja, in der Mitte seiner Rote an Amerika, viel mehr zu beweisen. Es behaup-tet, man könne keinen Unterschied in der Versorgung der deutichen Bivil- und Militarbevölkerung mehr machen, weil die für die Bivilbevöllerung eingeführten Lebensmittel doch bom Militär berzehrt werden winden, wenn es das militärische Interesse erfordere, und weil die Regierung die Berteilung der Bedensmittel selbst übernommen habe. Leider trifft mm das lettere befanntlich absolut nicht zu. Nur für Getreide und Dehl ift eine Reichsverteilungoftelle eingerichtet, für alle fibrigen Lebensmittel, Kartoffeln, Fleisch usw., funftioniert roch der Brivathandel. Aber selbst wenn die englische Behaup-

tung so richtig ware, wie sie jasich ift, so sibersieht sie die Soudtsache: daß Deutschland jedenfalls ganz getrennte Bersorgungsorganisationen für die Bivilbevölkerung und für seine Trubben hat. Bas nachweisdar für die Reichsverteiungestelle eingeführt und berwendet wird, dürfte also England feinesfalls abichneiden. Es tut dies aber mit größter Seelenruhe und bilft fich bann in biplomatifchen Roten mit falfchen Behaubtungen

Das genügt einstweisen zur Zurückweifung der englischen Antwort an Amerika. Soffentlich wird Amerika diese Widerlegung noch viel grundlicher felbit beiorgen. Jedenfalls erfieht es aus Englands Berhalten, daß biefes entichloffen ift, die Rechte und Bedürfniffe ber Reutralen und Deutschlands

nach wie por mit Giffen an treten.

#### Die Einhreifung Englands. Britifge Rampfluft.

Dos englandfreundliche hollanbifche Blatt "Tijd" ichreibt: Das große Geheimnis, was in biefen Tagen gescheben wird. ift nun beraus. Der englische Marineftab fei vollkommen unterrichtet fiber bie neuen Angriffsmaffen, mit denen Deutschland jeht gegen England vorgeben wird. Er wiffe daß in ben Dinen bon Beftflandern Ranonen bon ungeheurer Tragweite fleben, um die Gee in einem weiten Abstande zu beherrichen. Er wisse auch, daß die alten Schiffsmerften an ber Schelde im Geheimen Unterfeeboote banten, und er wiffe ferner, daß große Stationen für eine gewaltige Luftflotte in Belgien gebaut feien als Bafis für fortwährende Angriffe über Gee und ein Bufammenwirken mit den Unterseebooten, die nicht nur die gewöhnlichen Minen, sondern auch solche von automatischer Triebkraft die im Zickaad laufen, ausstreuen. Mit diesen Bernichtungswerfzengen werde Deutschland verluchen, nicht nur die englische Sondelsflotte zu treffen, fondern auch England die Berrichaft über den Ranal gu entreifen. Man werde aber fogleich seben, wie England fich vorbereitet babe auf biefen neuartigen Seefrieg und wie es ihm gelingen werde. die Baffen bes Feindes gegen biefen felbft zu richten. Die wiederholten Angriffe der englischen Luftflotte auf den Unterfeeboothafen von Beebrügge in den lehten Tagen feien nur das Boribiel gewesen zu dem, was folgen werde. Tanach fteht um den Ranal berum ein furchtbarer Bujammenprall der beiden Seemachte bevor.

#### Bas für England auf dem Spiel fieht.

Die Kobenhagener Zeitung "Bolitifen" ichreibt in einem Leitartifel des Handelsteiles mit der Ueberichrift "Ein hiltorischer Gedenktag": Seitdem die unüberwindliche Armaba im Sabre 1588 Englands Rilften bedrobte, hat feine Geemacht einen fo herausfordernden Schritt gegen die Beberricherin des Meeres unternommen, wie die Deutschen ihn für den 18. Februar androhten. Sollte es der deutschen Blodade gelingen, England auch nur für furze Beit die Bu-fuhr abzuschneiben, so wird dies einen Wendepunft in der Geschichte Englands bedeuten können. Bis jest entstand nur starke Unrube in der englischen Bevölkerung und die Preise der Lebensmittel stiegen bedeutend. Seit Kriegsausbruch ift ber Augenhandel Englands ftart mitgenommen und die Stellung der Eith als weltverforgenden Geldmarktes ist merkbar geschwächt worden, während Rewnork sich schnell zum neuen Gefomarkt auswächst. England mußte seinen Markt für auswärtige Anleiben schlieben. England bereitete fich nicht feit einem Menschenalter auf den Krieg vor, wie Deutschland und Frankreich. Es benutite feine bisherige Ueberlegen-beit zur See nicht, Borrat für Blodadezeiten aufzusbeichern, sondern vertraute vielmehr fest auf die Ueberlegenheit seiner Flotte. Keines Lambes Stellung in der Welt beruht so auf der Boraussehung der Unbersetlichkeit seines Territoriums, wie die Englands. Keine ist so abhängig vom Aufenhandel oder von der Aufrechterhaltung des Arodits im In- und Aus-lande. Das englische Aroditspftem ist vorbisdich für alle Länder, aber seine Boroussepung ebenso wie diejenige det englischen Kolonialreiches ist das gegenseitige Bertrauen, das mur dadurch aufrechterhalten wird, daß fich die Macht, die auf der Flotte und dem Reichtum beruht, wirkfam erweift. Selbst eine furge Blodabe burch bie Deutschen wurde genugen, eine Scharte in das Prestige zu schlagen, welches das britische Bolf bisher auf Erden genoß. Rein Rachgeben!

Rach einer Belbung ber "Rölnischen Zeitung" wird italienischen Blattern aus London gemelbet, ein Ministerrat unter dem Borfit Asquithe babe die Frage ber neutralen Alagge und der Ronterbande beiprochen und festgestells daß die bisherige Haltung nicht zu verändern fei Wenn auch Amerika seine Reutralität zu Gunften Deutsch. lands aufgeben wollte, so musie es England ein Ultimatum ftellen, ba feine freundlichen Benriibungen England bagu bemegen fonnien, auf feine ftarffte Baffe, ben Sungerfrieg, gu verzichten. Benn man von England verlangen wollte, Deutschland nicht auszuhungern, fo fei das gleichbedeutend mit dem Berlangen an den Belagever einer Festung, die be-

logerte Festung freizugeben. Bobei die Engländer vergessen, daß sich eine Festung bor ber Belagerung bon ber Bivilbevölferung frei machen läßt, ein Land aber nicht.

#### Die Stodung Des Ranalbertehre.

Das "Handelsblad" meldet aus Rotterdam: Geit gestern 7 Ubr find feine Chiffe mehr bier eingetroffen. Es ift unbefannt, ob die Urfache in dem ichlechten Wetter ober in ben deutschen Seemagregeln gu fuchen ift. Daß banifche und norwegifche Matrojen fich weigern, nach England au fabren, wird bon bericiebenen Blättern übereinstimmend

#### Englisches Getreideaussuhrverbot.

Die englische Regierung hat. Telegrammen der "Bossi-schen Beitung" sufolge, die Aussuhr von Korn und Mehl, sowie Futter aus Großbritannien und Irland für längere Beit gefperrt. Gie rechnet alfo mit einer fraftigen Birfung der beutiden Ginfreifung.

#### Don der Westfront. Rampfe in Blandern.

Die Londoner "Doily Rems" melbet aus Rordfranfreich vom 17. Februar: Längs der gangen Linie machen die Deutichen wieder heftige Angriffe. Bei D Dern brangen fie in mafsigem Reil vor und durchbrachen unfere Linie. Unter einem Hogel von Artisterie- und Infanteriefeuer kam es zum Handgemenge. Beide Teile hatten schwere Berluste. Selten wurde Pardon gegeben.

#### Die englifden Silfetruppen.

Der Sonderberichterstatter der Rotterdamer "Tyd" in Duntirchen meldet, bag von ber Antunft einer großen Maffe frischer englischer Truppen auf dem französischen Kriegsichauplat, wovon die meisten hollandischen Blatter gu berichten wußten, noch nichts zu bemerken fei. Run habe er aber in den letten Tagen fomohl Calais als auch Rieuport befucht, aber von englischen Truppenverstärfungen burchaus nichts mabrgenommen. (Die neulichen Melbungen gaben an, die englischen Truppen seien in füdlicheren frangösischen Safen gelandet worden und gum Teil nach bem Oberelfaß transportiert worden. Reb.) Sbenfo wenig laffe fich in Erfahrung bringen, wann wieder neue englische Silfstruppen landen jollen.

#### Die Belgier verteilen bas Fell Des Baren.

Staatsminifter Bandervelde bementiert die ihm von ber ausländischen Breffe gugeichriebene Meugerung, Die Belgier bachten nicht baran, ihren Berbundeten auf ihrem Eroberungsmariche zu folgen, folldern würden fich darauf beichränfen, Belgien gurudguerobern. Bandervelbe erklärt, er wiffe, daß die strategischen Rotwendigkeiten das belgische Beer zwingen tonnten, mit den Berbundeten außerhalb Belgiens zu

#### Defterreich-ungarifder Tagesbericht.

Bien, 18. Febr. Amtlich wird berlautbart: An ber Die Situation im allgemeinen unberandert. Much geftern wurde nabegu überall beftig gefambft. Die gablreichen auf bie Stellungen ber Berbundeten verfuchten Angriffe ber Ruffen wurden unter großen Berluften fur ben Gegner gurudgeichlagen. Der Gegner berlor bierbei and 320 Mann an

#### Seuflleton.

#### Die geheime Leitung.

Wir waren eine fleine Abteilung von "Blitferlen", bas beißt bon Telegraphenleuten, in einem belgischen Dorfe in ber Rabe einer belagerten Festung stationiert. Wir hatten alte vorhandene Leitungen ausgebessert und gebrauchssertig gemacht und es war uns auch gelungen, ein unterirdisches Telegraphenfabel zu entbeden, das zum Feinde führte, und das wir notürlich fofort zerfcmitten.

Erobdem mußte es aber immer noch eine geheime Leitung geben, durch die der Feind Rachrichten erhielt, denn er war vorzüglich unterrichtet über jede Absicht, die man bei uns

Unfere fleine Abteihrng murde infolgedeffen bom Detef-

tibfieber ergriffen.

Unfere Anstrengungen waren auch nicht ohne Erfolg. Bit fonnten feststellen, daß die Rachrichten gerade aus dem kleinen Orte, in dem wir uns aufhielten, an ben Feind gingen. Reine Batrouille fonnte beraus, ohne daß es der Feind erfuhr.

Unfer Ramerab &. erflarte: "Die wichtigften Rachrichtenborfen find allenthalben die Kneipen. Sier in dem Reft ift ein einziges Eftaminet noch in Betrieb. Dort ift's alfo!"

Bir mußten unferem Kameraden beibflichten und legten ung im Estaminet auf die Lauer. Wir beobachteten unauf-follig ben Wirt, einen Mann in ben vierziger Jahren, und feine fehr tüchtige und fast gleichalterige Frau. Kinder batte das Shepaar nicht. Wir saben nichts Berdächtiges. Der Wirt ging bin und wieder in den Reller, um in großen Rrugen Wein heraufzuholen, blieb aber immer nur furge Beit fort. Wenn es jedoch eine Drabtleitung im Hause gab, ging fie unterirdifc weiter, und ber beite Ausgangspunft war der Reller. 218 wir uns nach bem Reller erfundigten, führte uns ber Birt himmter, zeigte uns fein reiches Lager bon großen Saffern, ließ uns einige Weinforten toften und gab auf alle Fragen offene Austunft. Bir liegen natürlich während des Rellerbeindes unfere Aeuglein ffeißig rundum geben, faben aber nicht das geringste, was auf das Borbandenfein einer Drabtleitung batte ichliegen laffen.

In die Rudjeite des Saufes ftief ein Gartlein mit Bau-

men und Sträuchern bewachsen und ftark verwildert. Hier machte fich unfer Kamerad B., der tropdem noch Berdacht auf den Beinfeller hatte, ans Bert. Er batte die Rellerfenftes entbedt, die bom Weinfeller nach bem Garten gingen und undurchfichtige Scheiben batte. In die Ede einer Scheibe ichnitt B. ein winzig fleines Beobachtungsloch, das abends, wenn Bicht in den Reller fam, febr wertvoll mar.

Am zweiten Abende feines Lauerns fam B. gang erregt

in unfer Quartier.

Rebut eure Karabiner und tommt mit nach dem Eftaminet. Wir wollen auch zwei Beile mitnehmen, um eventuell ein Faß einschlagen zu können. Mocht roich, damit wir noch heute abend Meldung vom Auffinden ber Leitung machen

MIS wir den Birt aufforderten, mit uns in feinen Beinfeller gu geben, ichien er erichroden, faßte fich aber bald, gunbete ein Licht an und begleitete uns. Wir befetten mit einem Boften ben Gingang. Gleich an ber Tur lag ein großes Studfaß, ju dem auch bon der Band ber fich ein Bugang befand.

"Deffnen Sie die Tur in diefem Faffel" befahl Ramerad

B. dem Birte.

Belde Tur?" fragte ber erflaunt.

Die Tit, burch die Gie immer in diefes Teere ober nur

in seinem Borberteil gefüllte Sag bineingeben."
"Ich weiß bon feiner Turt" erklärte trobig der Wirt.
Ramerad B. ergriff ein Beil und führte einige wuchtige Siebe auf die Seitenwand des Saffes. Die Band fiel ein, und wir faben im Inneren bes Saffes eine bollftanbige Ferniprechanlage, beren Drabtleitung burch die unten liegenden Dauben bes Saffes in den Rellerboben bineinführte. Ein Schnitt und die Leitung war gerftort.

Sie führte direft nach ber belagerten Zestung. Bir brachten ben Birt gefeffelt nach der nachften Etappe. wo wir Meldung mochten. Abends wurde ber Rerl erichoffen. (Rr. 18 ber "Biller Rriegszeitung".)

#### Die Slucht der Ruffen aus Oftpreugen.

Billowifafi, 14. Febr.

Ohpreusen ist von Ansen frei. Die Denticken haben die ruffliche Erenze überschritten und stehen vor Sevon. Am 7. et-szeute die ruffische Seeresleitung die ruffische Bevollerung noch mit der Rachricht, die ruffischen Truppen hätten bei Lasbehnen

Terrain gewonnen, die Deutschen wichen vor ihnen zurück. Man ahnte sicherlich, daß en sich dadei um einen von den Deutschen gewollten Scheinersolg handelte, der die Russen seiter in die vordereitete Umflammerung dineinsehen sollte.
Mit aroher Bucht begann am 8. Februar der glängend organiserte Borstoß. Zwei Schwierigkeiten waren zu überwinden. Rit der ersten mußte von vornderein gerechnet werden, es war die besannte Geschicklicheit der Kussen im Rückzug; er wird ihnen etclichtert durch ihre dreigesellte Gruppierung der Bagage. Die Sauptbagage liegt iehr weit zurück so daß sie dei Gescher in Ver-Sauptbagage liegt fehr weit gurud, fo daß fie bei Befahr in Berrüdgebenden Truppen keinen Aufenthalt berurfacht. Und schon am Abend des 8. Februar gas die russischen Deurschung den Beseicht zum Küdmarich. Richt vorenszusebende Dindernisse bemmten dazu den Bormarich der Deutschen. Junächst kamen gewaltige Schneemassen hernieder. Das war schon des. Die Fustruppen mußten fich mit ungeheuren Unftrengungen burcherbeiten, Sahrzeuge brauchten doppelte Krafte, um porwärts zu fommen, er Autoperkehr mußte fast vollständig eingestellt werden. Dann febte am 10. ein heftiger Sibmeftsturm ein, beffen Bemalt am 11. noch gunahm und ein fürchierliches Schneetreiben im Gefolge 11. noch gundem und ein fürchierliches Schneetreiben im Gefolge hatte. An diesem Lage leente ich die gange hatte des Krieges und die schier übermenschlichen Beistungen unserer Truppen lennen. Obwohl ich manchmal glaubte, dom Sturm umgerissen zu werden, odwohl uns der eistge Wind den mie Wesser schneidenden Schnee ins Gesicht trieb, odwohl man das Gesühl hatte, trob der Signet ins Gestaft teren, domogi man die Gestaft halte, etwa der diden Wäntel nach dem Unwetter preisgegeben zu sein, ging es vorwärts, unaufhaltsam, oft im Elimarsch, oft im Trad. Man muß das gesehen, erledt baben, selbst wenigstens einen Teil der Etrapazen überstanden haben, um diese Leistungen der Trudpen jür wahr balten zu können. Her frürzte ein Kserd, dort blieb ein Bagen fieden, andere mußten entlaftet werben. Aber es ging weiter, immer bormaris! Und am nachften Abend mußte der staunen über die grohartige Organisation. Der Strich Ost-preussens, den die Aussen beseht hatten, ist von Menschen, Sieh und Kahrzeugen entdlößt. Ran sollte annehmen, in Ostpreußen sei sein Pferd, sein Schlitten mehr aufzutreiden gewesen. Aber siehe da, am Samstag jagten auf der Chausse nach Eudsfuhnen über hundert breite, niedrige Bewernschlitten, mit slinken Pferden Despannt und mit der bon den Bagagen gurudgelaffenen Fracht belaben, ben Truppen nach. Bir glaubten, bes gurudgelaffene unter ben Schnoebetweffungen begraben und faben nun, wie es ben Rolonnen wieder idniell und ficher gugeführt wurde.

Der Autoverlehr batte ganglich eingestellt werben muffen, ber Schlitten lösse die im Schuee stedengeoliebenen Kraftwagen ab. Aber es sam noch ichlimmer. Die Truppen sollten noch mehr Beschwerden auskosten. Neue Wiberstände türmten sich ihnen ent-gegen; keine Laune des Wettengeites blieb ihnen erspart. Der re.

Durch bie Befignahme bon Rolomen ift ben uffen ein wichtiger Stubpunft in Oftgaligien füblich bed Onieftr entriffen. And ber Richtung bon Stanielan führte bas Borgeben feinblicher Berftarfungen gu neuerlichen große. ren Rampien narblich Radworna und nordweftlich Stolomea. ie noch anbanern.

In ber Bufowina ift ber Wegner über ben Bruth gurud. geworfen. Czernowit wurde geftern nadmittag bon unferen Ernppen befett. Die Ruffen gogen in ber Rich. jung auf Rotvoficlica ab.

In Anffifd. Bolen und Beftgaligien nur

Beiduntambf und Geplantel.

Der Stellbertreter bes Chefs bes Generalftabes: b. Sofer, Felbmaridalleutnant.

#### Die Lage im Often.

Es wachsen und wachsen die Zahlen von der Siegesbeute im Rorden, und im Südosten rucken die Verbündeten Stück um Stück dor. Wie findet sich der ruffische General-ftab damit od? Sein jüngster Vericht sagt:

Am rechten Beichfelnfer bauern bie Rampfe fait in benfelben Bagenden an einzelnen Stellen mit äußerster Erbitterung an. In ber Riemengegend sind nur ferndliche Latrouillen besmerfdat. Am linten Weichselufer leine Beränderung. In Galizien schlichen wir auf der Aront Mada—Byloriech einen Angriff unter gwhen Berlusten des Keindes ab. Weiter dislich suche der Jeind und in der Gegend von Laubne—Studenne anzugreisen. Seind und in der Gegend den Laudne-Studenne anzugreifen. Wir wiesen den Angriss zurück, machten zehn Offiziere und über 1400 Soldaten zu Gesangenen und nahmen der Rasidinengeweckte. An der Kront Koziuwsa-Bissoldsowpas unternahm der Frind eine Reibe breinädiger ungestümer Angrisse, wobei er frästig auf Wisseldsow vorstieße. Alle Angrisse wurden mit großen Verlusten des Feindes abgeschlagen. Haft ein ganzes Kataillon wurde mit den Bajonetten niedergemacht, der Keit gesangen. In der Bulowing teine Beranberung.

Me's nicht toll, daß eine berortige Berbrehung dem ruffiiden Bublifum geboten werben fann? Es genügt gur Burdigung des Cangen der Schlukiak: "in der Bukowina keine Beränderung" — und dabei ftehen die Ruffen dort nur noch in einem Zivfelchen! Kein Bunder, daß die ruffische Breffe fich unmutig äußert. "Kuffisa Wiedomosti" wendet sich gegen die Rommuniques der Armeeleitung und meint, daß durch fie die Geduld bes Bolfes auf eine febr barte Brobe gestellt murde. Die offiziellen ruffischen Mittei-lungen gesteben nur ein, bog die Deutschen bei Borzimow hartem Rampf eine Angehl Schützengraben genommen fich dort feftgejest batten. Bas Oftpreugen anbetrifft, jo fpricht "Ruffoje Clowo" die Erwartung aus, daß die majurifden Geen faftifch und fombolifch für immer gugefroren fein Mit besonderer Ausführlichkeit behandeln die Mili-Grfritiker die Lage in Galigien und ber Bukowina. Sie tommen zu dem Schluß, daß das Borruden ber ruflifden Trupben durch das ichlechte Wetter und durch das unerwartete Auffeindlicher Hebermacht verhindert worden Rotvoje Bremja" idreibt, baf gwifden ben Baffen bei Dulla und Wnicktow große Kämpfe flattgefunden haben, in denen die ruffilde Aufgabe gewesen fei, den Durchbruch der öfter-reich-ungarischen Truppen bei Sambor und Strin zu verhindern, eine Aufgabe, die in Anbetracht der gegnerischen Stärke besonders schwer mar. Die Berbundeten, die unvermutet ihren Schwerpunkt nach den Rarpathen verlegt hatten, haben bort die russische Armee zu einem Frontwechsel gezwungen. Statt, wie geplant, sich nach Westen zu wenden, mußten die Russen ihre besten Kräfte nach dem Siiden werfen.

Bielleicht machen die Russen sich den Trost zunnhe, der im Baris ersunden wurde. Der "Temps" schreibt nämlich: Es ist möglich, daß die Natur der Operationen auf der russiichen Front ben frangofifden Lefer, bem man bei Rriegsbeginn von der russischen Dampfwalze gesprochen habe, degoutiert. Aber die russische Majdine ist vielmehr eine Dreich. maichine, die unaufhörlich den Beigen, d. h. die deutsichen Armeen, germalmt und absorbiert. Und diese Dreschmaschine verrichtet ibr Berf vom Baltischen Meer bis gur rumanischen Grenze. Webr braucht man von den verbundeten Ruffen nicht melben und man darf nicht immer gleich ungeduldig die ruffilchen Reiterschoren in der Schene von Schlesien ober Breußen erwarten. Was die Russen täten, fährt der Beters-

fipreufische Binter mit all feinen Tuden und Beschwerniffen fam fiber fie. Erft ließ er fie bei bertem Frost burch fußholen Schwee flampfen, donn peitsche und qualte er Menschen und Tiere einem ichredlichen Schneefturm, nun fehte er fie noch ber Rühsalen aus, das ein Lauwetter nach ausgiebigem Schneefall bereitet. Am 12 stieg das Edermometer über den Gefrierdunft, und dazu regnete es am Wernd. Der Schnee derwandelte sich in eine parschende Wasse. Kun war das Fortkommen noch schwieriger, noch kræpaziöser. Bei einigen Grellen, wo der Schnee zusammens est war, vereifte er gum Tell, ober er bilbete gabe Oinberniffe; anberen Stellen rutichte ber Schlitten auf bem Pflafter. Da mußte der Wagen wieder heran, und das zum Gleiten bestimmte fiahrzeug blieb im Eraben liegert.

All diese hinderniffe und Beschwertichleiten muß man fich ber-enwärtigen, um einen Begriff von den unglaublichen Leiftungen unserer Truppen zu besommen und um den militärischen Erfolg der Offenstwe tichtig ebickäben zu lönnen. Arod der aufgetürmten Widerstände gab es keinen Aufenthalt im Borwärtsstürmen. Und

immer noch marschieren unsere Truppen hinter dem Gegner her, marschieren und sechten, odwohl dem guten Onartieren keine Nede sein kann und in der Verpflegung unter den odwalkenden Umpländen Störungen undermeidlich sind.

Der Erfolg übertrisst dochgespannte Erwartungen! Am 8. Sedwart wurde im statten Sturm Johanniedung genommen, am 11. Fedwart war was einster Mügel schon vor Erzeiend. Die Herzerschlersteinden Willen erwähre statten Der in fier 11. gebruat war injer teater kluges inden vor Grajend. Die sier gegenüberstehenden Aussen gerieten zum größten Teil in Gesimmenschaft. Am 11. gebruar allein machten die von Tilst aus dongestohenen Deutschen dei Wirdsellen 10 000 Aussen zu Gesiangenen und erbeuteten 75 Küchenwagen. Rach dem disherigen Grgednis darf men annehmen, daß die Zahl der Gesangenen auf fünfzigtausend angeschwollen ist, wenn diese Keilen den Leser erweichen. (Im gestrigen Tagesbericht wird die Zahl der Gestangenen kreiten. bereits auf 64 000 angegeben, dazu Tenfende im Gediet nördlich der Weichfel dei Mogi. Ned.) Aur an einigen Puntien leisteten die Ruffen Wiften Widerstand, um die Abzugsftraße zu erreichen. Der Erfolg war, daß sie abgeschnitten wurden. Die Rückzugskinien sind wie besät mit zurückzelassenen Geschühen, Runition und sonstigen Bagen, gesprengten Autos, erichoffenen Berben und allen erbenslichen Beutestüden. Auch eroberten die Deutschen Unmengen borr Gegenständen, die bon den Aussen aus deutschen Brivatwohnungen forigeschleppt worben waren. In Birballen fteben zwei lange Lüge vollbelaben mit folder Beute!

Für die deuischen Truppen ist die Befreiung Ostpreuhend den dem Kussen einer der bedeutendsten Arjalge in diesem furchtbaren Kriege. Der Berlust der Deutschen word dieser sehr gering, was sich schau dass dem Umstanden. Wie eilig umsere Truppen vorgeben, sann man aus dem Umstande entsehnen, daß wir fünf Tage lang mit allen möglichen Besorderungsmitteln binder ihnen ber vorzen und doch Du well, Rriegsberichterftatter. bie Spige nicht erreichten.

burger Rorrespondent fort, ift enorm und unbegablbar für ben Abnugungsfrieg, der das einzige Mittel aur Erreichung des gewollten Refullates der rölligen Erichöpfung Deutschlands fei. Die Damp fwals e riide noch nicht vor, dafür aber arbeite die Dreschmasch in e wunderbar. Selber unbe-weglich, werde sie doch Gert werden über den schnellen Stellungswechsel der Deutichen, der augenblidlich ihre einzige lleberlegenheit sei. Inzwischen arbeite die Zeit am Werfe. Der deutsche Soldat erschöpse sich, indem er die eberne Wauer einrennen will, die er vor fich finde, und die mabrend der Jahre, wenn es fein muffe, immer aus der gleichen Angabi Mannichaften bestehen werde.

Die ruffische Maffe ift alfo (neben ber Ausbungerung Deutschlands burch England) die einzige Siegeshoffnung der

Frangofen. Aber Diefe Maffe mindert fich arg.

Der Rriegsforreivondent des Mailander "Sera" ichreibt: Die ruffifden Berlufte feit Bieberaufnahme ber öfterreichischen Offensive in den Rarpathen find die dwerften des gangen Geldguges. Der ofterreichiidie Offenfivstof fam is unerwartet, bag gange ruffiiche Regimenter, die in den unwirtlichen Boratalern ohne Artisleriededung ihrer Berwendung barrten, durch das öfterreichiiche Feuer vernichtet worden find.

Rach einem Bifricher Telegromm ber "Roln, Beitung" fei die gange ungehener ausgesponnte Front ber ruffilden Streit-Frafte tatiochlich auf beiden glügeln eingebrudt worden. Die Berlufte murben 150 000 Mann überfteigen. Roch ungariiden Blättern, deren Auslaffungen bon Berliner Morgenblättern wiedergegeben werben, batte die ruffifche Offenfibe ein ficheres Ende erreicht. Man forme bon einem Siegesgug burch die

gange Bufowing fprechen.

#### Ruffice Barbareien in Offprengen.

In Luck fiebt es nach der Bertreibung der Ruffen sehr bose aus; eina 60 Säufer, das Gaswerf und das Wasserwerf gerftort. Mus ber Umgegend verichseppten bie Ruffen vor ihrem Rudange eine Angahl Bersonen nach Rugland. Im Kreise Löben ist den Flücktlingen die Mückehr in die von den Russen besetzt gewesenen Ortschaften und Geböfte nach einer Bekanntmachung des Kommandeurs der Feste Boben vorläu-

In einem Telegramm an ben Reichstangler fagt ber Raifer: Bar jedes neenschlichen Pibliens bat ber Beind in finnloser But auf der Pluckt fast das lette Saus und die lette Scheune ver brannt oder sofit gerst ört, Unserschönes Masurenland ist eine Buste: Unersetliches ist verloren. Aber ich weiß mich mit jedem Deutschen eins, wenn ich gelobe, daß das, was Menidenfraft vermag, geicheben wird, um neues friides Leben ous ben Ruinen entfteben gu laffen.

#### Die Ratte in Den Rarbathen.

Berfin, 18. Febr. (B. B. Richtomtlich.) Rad Witteilung bes öfterreibisch-ungarischen Militärbevollmächtigten, Grafen Stürgfb, hoben die in ben Rarpathen ftebenben beutichen Truppen menig Bollfachen. Die Rafte foll bort außerorbentlich groß fein. Der Reiegequafdun für warme Unterfleibung wird baber nach Benehmen mit bem Großen Generalftob ben nachften Bollgug nach Munfacs abjenben.

#### Die Teuerung in Rufland.

Betereburg, 18. Febr. (28. B. Nichtamtlich.) Rach einer Beft. ftellung ber ftobtifden Untersudungelommiffion find feit Beginn bee Rrieges in Betersburg die Berenpreife wie folgt geftiegen: Sale um 67, Roggenmehl um 18, Sirfe um 21 Budmeigengrübe um 51, Butter um 30, Steilch britter Gorte um 26, Milch um 25, Buder um 14 und Ben und Bofer um 19 bis 28 Brogent. In Mostan find bie Breisfleigerungen noch viel größer. — Schingarem bemerkt bagu in einem Artikel bes "Rjetich": Die Lebensmittel. verleitetung berichlingt einen großen Teil ber Ginnahmen ber Bebolferung, die mabrend ber Ariegogeit ohnebin ericuttert finb.

#### Deutidenberfolgung in Ruftland.

Befehlich wird bestimmt, beg bie nach bem 1. Januar 1880 in die ruffifche Uniertenenichaft aufgenommenen Deutschen und Defterreich-Ungarner bollig bas Recht berfieren auf Grund- und Immobilienbefib in ber 150 Werft breiten gone langs ber ruffifchbeutschen und ruffifch-öfterreichifchungarischen Grenze, an ber Oftfee, am Nignischen Meerbufen, an ber Bahnlinie Dwinst-Bilna-Liba-Beranowitich-Qumiren-Garny-Roroften , weiter bis gut Grenge bes Gouvernements Riem und in ber 100 Werft breiten Bone nordlich von ber Dunomunbung, langs ber Rufte ber Oftfee und ihren Bufen bis gum Tornenflug mit allen blefer Linte gegenüberliegenden Infeln, ferner in Beffarabien, an ber Rufte Schwarzen Meeres und bes Afemichen Meeres mit ihren Bufen, emfolichlich ber Salbinfel Rrim, ebenfo lange ber transfoulanicen Brenge bom Schwarzen Meer bis gum Rafpifden Meer.

#### Protest der ruffischen Sozialiften in der Duma.

Der ruffifden Benfur ift es gelungen, eine bon der fogialbemokratischen Fraltion am 9. Februar in der Duma abgeen an unterbriiden bok mon erft jest iber Schweden davon erfahrt. Rach dem Stock-tolmer "Sozial-Demofraten" gab der Abgeordnete Genoffe Ticheidze folgende Erflärung in der Duma ab:

Con bei Rriegsausbrud) batte bie Logiatbemofratifche Bartei ausgesprocen, daß sie zu der Regierung kein Vertrauen hegen könne, und die sechs Wonate, die seitem vergangen find, haben gezeigt, daß sie richtig geurzeilt hatte. Die überall fürchterlichen Folgen des Arieges find in Rustand durch die Bolitt der Regierung bericarft worben. Diefe begann fofort ben Berjud, butch reaftionare Magnahmen ibre untergrabene Stellung zu befestigen. Bie gewöhnlich ging es über die fremden Kationali-läten ber. Während man den Bolen Berspreckungen machte, wurde der Drud gegen Fimland noch härter, wurden die Juden versolgt, und sogar in dem beseichten Golizien griff man gegen die Kleinrusen ein. In anderen Löndern tut man alles, um ben Rotftand gu linbern, ben ber Rrieg berborruft. In Rugland bagegen werben bie foginlbemofratifden Berfammlungen, bie ben Rolliand erörtern wollen, gesprengt und die Blatter ber Sogial-bemolrule unterbrucht. Den Sobepunft biefer Berfolgungen bilbet die Berhaftung der fünf Dumamitiglieder und ihrer Ge-nosten. Wir brote fiteren bor gang Guropa gegen biefe Berfolgung. Die Negierung wendet fich nur an die Duma, weil fie übergeugt ift, alles nach ihrem Willen zu besommen. weil sie überzeugt ist, alles nas ihrem Abillen zu bekommen. Die Kriegsanleihe durch Papiergelbausgabe und die Bermehrung der indirekten Steuern ist durch Ukas vorgenommen worden und wird nicht vorgelegt. Die Sozialdemokratie wird wie disher zum Kampf für Kuhlands innere Freiheit aufrufen. Im übrigen will die Fraktion erklären, dah he in Uebereinstimmung mit den Kuslassungen auf der Stopenhagener Konferenz sobald wie möglich beginnen wird, für die Beendigung des Krieges zu arbeiten und für einen Frieden, der den Willen sämtlicher in den Krieg hineingezogener Rationen ausbrudt.

"Sozial-Demofraten" fligt bingu: Selbstverständlich wurde biese Rebe mit erbitterten Brotesten der Rechten aufgenommen, der es fibrigens doch nicht gelungen war, die

bürgerliche Opposition zur vollständigen Erdrosselung bei Medefreiheit zu veranlassen und die Sozialdemokraten nicht zu Worke kommen zu lassen. Am näckten Tage, als es sich um die Budgetbewilligung bandelte, erflätte der Sozial. demofrat Tuliafoff, daß die innere Bolitif der Re-gierung und die Ausnahmestellung, in die die Partei dadurch versett sei, es erforderten, daß die Pattei dieset Regierung 1edes Budget verweigert. In der Budgetsommission hatte Tickeidze vorher dieselben Gesichtspunkte entwickelt. Singugefügt fei, daß die Wiebergobe diefer Erflärungen von ber ruffifden genfur berboten murbe. Ein Berfuch ber Go sialbemofraten, eine Interpellation wegen der Berhaftung ihrer fünf Parleimitglieder einzubringen, wogn die Unter-idriften von 30 Abgevordneten erforderlich find, kbeiterte an der Weigerung der Radetten, mitsutum.

#### Derhandlungsergebniffe der Budgethommiffion.

Derhandlungsergebnisse der Budgetkommission.
Die Budgetsammission des preußischen Abgestdnetenhauses in zu folgenden Schlüssen gesommen: 1. Rach den Ersabeungen wahrend des Artenszuliandes erschemt nach Friedenhaldluh der Erlah des im Artifel ist der Reichsversassung vorgeschenen Reichsersassungen wahrend des ünd an Artenschaften des Artens zu fan des angezeigt. Während des Krieges erschemt eine sietzgederische Aftion in diesem Sinne andgeschlossen. L die Generaltomman an dos sind an die besehenden Ersehe und Verordnungen geho und en, soweit dieselben nicht durch das Seich, detressend den Belangerungspultand, selbst aufgeboen sind. B. Die sal. Staatsregerung soll sür Bergangenkeit und Zufunft da. wo von diesem Ernandsa abgewichen sein sollte, zu gun sten der Betro fienen der von kein Williarderkörden vermittelnd einzeisen. A. Die Zen ur soll über die Bedürfnisse der Landesverdigtung und die Wahrung des inneren Friedens nicht hinausgehen. Bor allem nut; sie gleichmäßig ausgeübt werden. das die die hie diesenkalten. das sie so rechtzeitig freigegeben werde, das die diesenkalten. das sie so rechtzeitig freigegeben werde, das die diesenkalten. werden lann, und jerner, daß alle Richtungen gleichmäßig bal Recht zur Meinungsäußerung beben follen.

Der Berichterftatter wellte obne Biberfpruch feft, bag in ber Der Berichterbatter jedie ogne tsiberptita felt, dag in der Kommission volle Nebereinstimmung derüber herrichte, der förgel. Stattsregierung die Erwartung auszulprechen, daß sie beim Neich nach Kriedensschlich die Aordereitung des in Artikel 68 der Reichsverfassung des gerichts verfassung des gerichts verfassung des gerichts verfassung des gerichts die Kommandoschörden nicht Angebrungen erlassen, welche den afiffigen Gefebesbeffimmungen miberfprechen, gweitens die Benfur nicht über die bolle Wahrung der Interessen der Landesverteidigung und des inneren Friedens hinausgebe, drittens die gleich mähige Sandhabung der Zenfur in allen Kommerndobegirken incher

ochellt werbe.

#### Eine gewerkichaftlich organifierte Kriegsmarine.

Die holländische Kriegsmarine hat nur vernze Keine Schiffe einigen Taufend Matrosen. Gine Maxine bat beinerbe Die istlandische Kriegsmarine bal nur verige Keine Schiffe mit einigen Tausend Motrosen. Eine Karint det beinerde jedes Land, das am Weere liegt. Was aber außer den Riederlanden kein Land bat, das ist eine Kriegsmarine, welche gewerklicht ausgegeichnet organistert ist und deren Geworkschaft proditions funktioniert. Der "Bond van Minder Ratine Verschaftspräcken bollande. Im borigen Sommer hat er dort ein Vereinshaus erentbilt des eines der allerichönsen Gebäude des Landes ist. Essentialit Verentungen. Erholungs. Verlagten enthalt Bergnungungs. Erholungs. Berjammlungeraume und aum Botelsimmer, wa die Mitplieder ober Fremde lopieren und rubig arbeiten fonnen. Auch in ben Rolonien, auf ber Infel Jaba, bat ber Berband ein Bereinsbaus.

Der Berband wurde jahraus, jahrein von den Ministern per-folgt, abet an jedem Jahresschluß sieht er stärler und einfluß-veicher da, wie zuvor. Er steht nicht auf dem Standpuntt des neicher da, wie guvor. Er steht nicht auf dem vernspunit des Naffensampses, aber er hat nichtsbestoweniger den Auf, tiefrest gefärht zu sein. Bei der Eröffnung das Vereinshauses naren denn auch ausschließlich Vertreter der spialdemotratischen Tartei und der sentraliseiten Gewersschaften eingeladen. Die Verwallung des Verbandes liegt in den Dänden von zwei Sozialdemotraten sehmalige Watrosen, welche entlassen wurden dozen annimiti-tärischer Eigenschaften"). Hat allähelich verden einze Versands-mitglieder Gegenschaften Aufrosen entlassen, aber über Plätze ver-den sozials von anderen Watrosen einzenommen. ben jogleich von anderen Matrojen eingenommen,

Obwool ben Mitgliebern die Teilnahme an offentlichen De monitrationen perboten ift, ware eine Demonstration der Battet oder der Gewerkschaftsgentrale undenkbar ohne die Anweienbeit einer Angabl Mitglieder dieses Berbandes, und svar in ihrem offiziellen Angug bezw. in Unisorm. Und weil sie an Stacken-bemenstrationen, für das allgemeine Wahlrecht zum Beilpiel, nicht tellnehmen dürsen, stellen sie sich dabei mit ihren Jahren an den Straßen entlang und werden immer sehr lebbast begrüft. Die obsigsellen Wortsübzer dieses Verbandes in der zweiten Stammer find Cogialbemefraten.

Die vielen Versolgumen schaden der Organisation nickt. In Togenheit. Jeht umfahl sie schon zwischen 80 und 80 Prozent der Kriegsmarinemannschaften (Unierossigiere, Offiziere und der-gleichen nicht mitgerechnet). Zu Ansang dieses Monats sind aufs Bflichivergessenheit", weil man auf den Berdand bezügliche Schriften bei ihnen jand. Das wird wieder viele Beratungen im Barkament geden dei der nächsten Budgesberatung.

Für die Leute ist das zunächst ein harter Schlag. Der eine namentlich batte schon seit 15 Jahren nur gute Jeurgnisse, ohne Strafe, und würde in vier Jahren eine Pension besommen haben. Die Organisation aber sann solche Schlachtopfer gut unterstüben. Schon ist der eine bei dem Berband untergebracht worden, und auch für seinen Schicksabgenossen wird gesorgt werden.

#### Mene Hankafuskampfe.

Rad Biener Delbungen aus Ronftantinopel haben int Saufajus die Rampfe in großem Umfange wieder begonnen. Die Operationen waren infolge ungewöhnlich ftarker Schnee-fälle und Stürme in der letten Zeit fost unmöglich geworben. Es verlautet, daß die Türkei die Offensive ergriffen babe.

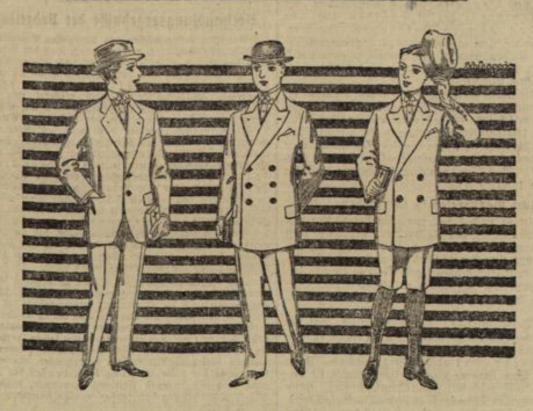
#### Dermifchte Kriegsnadrichten.

Die Stadiverwollung in Köln hat dem Innungsvorftend mitgeieilt, das gegen 450 Badermeister gerichtliche Klage angestrengt werden nutzte, weil sie die Bundedenisderord-nung vom 5. Januar 1916 über Rifchung des Brotmeble usw. nicht beachten.

Der tommtanbierenbe General bes 7. Armeetorps weift benauf Der kommandierende General des 7. Armeelorps weist benauf din, das die Bezirkskommandos von neuem angewiesen seien, die sofortige Einstellung jedes Arbeiters in die Truppe zu veranlassen, der bei einer für das Jeer oder die Warine arbeitenden Habrik, Jodse, Gewerkschaft mie, die Arbeit niederlegt oder seine Gullassung veranlasst, um bei einer anderen Kirma Arbeit zu nehmen. Es bandelt fich nur um Arbeiter, die vom Geresdient zwests Tätigseit in einem kestimmiten Beieres zurüsgeskellt wurden. Vir nehmen aber an, das die Heccesverwoltung sich auch um die Lohn, und Arbeitsverkältnisse solcher Betriebe bekümmert.

# Konfirmanden=, Kommunikanten=

## und Vorstellungs=Anzüge



Durch frühzeitiges Erteilen unserer Aufträge sind wir trotz der enorm gesteigerten Wollbreise in der Lage, zu den bekannten billigen Preisen zu verkaufen und empfehlen in grossartigen Sortimenten

## Konfirmanden-, Kommunikantenund Vorstellungs-Anzüge

ди Япк. 14.- 16.- 18.- 20.- 22.- 24.-

26. 28. 30. 32. 34. 36.

38.- 40.- 42.- 45.- 48.- 50.-

Die von uns angebotene Kleidung ist eine unserer bekannten, hervorragenden Spezialitäten. In jeder einzelnen der oben stehenden Preislagen finden Sie eine riesige Auswahl in ganz vortrefflichen tiefschwarzen, dunkelblauen, dunkelgrauen und farbigen Qualitäten, in modernen ein- und zweireihigen Formen.

Unsere Herren-Abteilung bietet grosse Auswahl

hocheleganter Gehrock-Anzüge, Rock-Anzüge, ferner dunkelblaue, schwarze u. farbige Sacco-Anzüge, dunkelgraveSaccos und Westen, gestreifte hosen, Westen etc.

Schwarze und farbige hüte.

# Carrse.

Giebfrauenstrasse 8-10

Neue Kräme 27.

· höchst a. M., Königsteinerstrasse 5.

## Wenig getragene und neue Schlosser Ind

Anguge, Paletots, Uliter, Frad-, Smoling- und Gehrod-Anguge, hofen, Stiefel und Uniformen in dem feit Jahrgehnten bekannten

Militarmantel und Uniformen feder Ga tung.

Gelegenheits-Kaufhaus

## fucht gum fofortigen Untritt

Fahrzengiabrit Gijenan Gifenad in Thuringen.

Kerzen

## 3wei Eisendreher

Modellichreiner

bet gutem Lobn für bauernb geincht.

Wilhelm Fredenhagen, Menbach a. M. Sprendlinger Landkrafe 181.

Belegenheits: Kaufhaus Kerzen Kieft of the Betlage 80 4, Bratenno lange Vorrat
12 Pfg., gross und diek.
12 Pfg., gross und diek.
13 Process und diek.
14 Process und diek.
15 Rerzen Mk. 1.
25 prateila, Weitwurß, Zehermurß,
25 prateila, Weitwurß, Zehermurß,
25 prateila, Weitwurß,
25 prateila, Weit

Die Beerespermaltung fucht für Steinbrucharbeiten, Weger und Sahnbauten im Operationogeniet fraftige und gefunde

im Alter von is die 40 Jahren, die igre dom der Polizeibehörde ausgestenten Leumunds. Zengniffe bertegen können, gutes Schuhzeng, genügend Wafche, Maniel und Efigeichier mitoringen midfen. Die Unterdringung geschiedt in Biaffenquariteren mit Etroplager und Dede. Die tosienkreie Perpflegung besieht aus Kaffee, Tee und reichlichem warmen Wittagesten.

Mittagesten.

Arbeiter über 20 Jahre erhalten beo Tag 5 Mt., bon 16 bis 20 Jahren 4 Mt. und unter 16 Jahren 2 Mt.; Pohnzahlung und Kündigung nur wöchentlich, Borfduffe werden nicht vewilligt.

Die Beförderung in das Operationsgebiet und der Mücktransport in die Heimat erfolgt fostenfrei. Tie Arbeiter unterstehen den Kriegsgefeigen.

Meldungen nur mindtich in den Geschäftsfunden den 3 bis 12 und 2 bis 5 Uhr.

Ubsahrt von Frankfurt a. M. am Freitag den 26. ds. Mis, abends 6 Uhr.

#### Städtisches Arbeitsamt

#### Mandel's Garderobenhaus

wenig geirag. Rieider, prima Stoffe, feine Maharbeit, teilweise auch auf Scide, in allen Größen, auch für Korpulente. Ans süge. Balctots, Ulfter, die 70.% und weit über 100.% gef., sur 12, 16, 20, 26. ... Gummimäntel, einzelne Saccos und hofen fiaunend bittig. Frade, Smotinge u. Gehroffs Unitige febr blutz, anch leitweise. 4783. Aberlung II. Mannend wille. Abtellung II: Glegante neue Garberobe flannend bifig.

andel's Garderobenhaus

## Ludwig Bronner

Frankon-Allee 69, Ecka Gutenbergstrassa Telephon Amt Hansa No. 5867

empfiehlt stets Ia Wurst- u. Fleischwaren. Prompte und reelle Bedienung. - Billigste Preise.

la Suppentieisch na

Roastbeef obne Rnochen 1.10 Und Lenden ohne Anoden 1.20

M. Ranninger, 4 Beigadlergaffe 4 nade bem Rornmartt. - Bitte auf Saudnummer gu achten! oines

fabrik mit elektrischem Betrieb

Inh.: Siegfried Meyer, Fahrgasse 108

Ochsen- und Rinderfleisch

feinster Qualität

la Kalbfleisch per Pfund 70 # do. ausgebeint - 1.10 Lenden und Roastbeef im Ausschnitt billigst

Samstag: Fleisch-Ausstellung.

## Beilungsiremoworter and politisme Salagworte

Berbeutidi und erläutert non 200att Braun. - Brete 30 Bl., Porto 8 Dig. Buchlandlung Rolfeitimme. Gir. Sitefdaraben 17.

zwingt jeden zum Sparen.

Wenn Sie sparen wollen, so sparen Sie am rechten Pleck. Wir bieten Ihnen Gelegenheit bei Anschaffung von herren- und Jünglings-Garderoben

dazu. - Herren-Anzüge 14, 16, 22 M an. Paletots und Uister 14, 16, 22 . an. Bosener Mäntel, Peterinen, Gummi-Mäntel, einzelne Hosen enorm billig. - Angeführte Waren sind zum Teil wenig getragen und neu.

Raulhaus für Monats-Garderoben Zeil 95, 1. (Eingang Hasengasse 19, 1 Treppe).